

IDF-Newsletter vom 15. März 2023

15. Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung

Konflikt und Zusammenhalt in Suhl

Von Braşov bis Wien

DDR-Lesemarathon für PGK

fh – Zugegeben, da muss man schon lange dabei sein im IDF, um das Kürzel PGK aufzulösen, trotzdem war die Veranstaltung am 25. Februar 2023 nicht nur für Insider. An diesem Tag jährte sich der Geburtstag unseres verehrten Institutsgründers Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Gerhard Klussmann (1923-2019) zum 100. Mal! Dass wir den vor vier Jahren verstorbenen Literaturwissenschaftler nun zu diesem besonderen Tag ehren wollten, war lange klar. Aber wie? Doch bei einem Germanisten, der immer ein Faible für Sport hatte, technisch sehr begeisterungsfähig war und vor allem ein Menschenfischer, lag die Idee nahe, das moderne Mittel der Videokonferenz zu nutzen, um an ihn mit einem Lesemarathon unter Mitwirkung von Menschen aus vielen Ländern zu erinnern. Ziemlich genau in der Weltrekordzeit von zwei Stunden und einer Minute, nämlich von 11 bis 13 Uhr, versammelten sich digital Freundinnen und Kollegen, Schülerinnen und Weggefährten, die mit einem Stücklein aus der DDR-Literatur an unseren „Chef“ erinnerten. Der Bogen spannt sich von Hans Mayers *Goetherede* von 1949 (ausgewählt von Mirjana Stančić) bis zu Peter Hacks, aus dessen *Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe* Silke Flegel eine Passage ausgesucht hatte (alle Lesenden finden sich auf S. 2).

Während es in den Büros teils gespannt zugeht, damit alles auch technisch klappte, hatte sich in der Bibliothek des IDF eine kleine Festgemeinde versammelt, angeführt von den Töchtern des zu Ehrenden und seiner Schwester, sodass dann doch so etwas wie eine Feier mit Umtrunk und Heiterkeit sich einstellte. Dank an alle Mitwirkenden!

sf – „Konflikt und Zusammenhalt. Demokratie und Gesellschaft seit den Freiheitsrevolutionen 1989/90“ lautete das Leitthema der diesjährigen Geschichtsmesse der *Bundesstiftung Aufarbeitung*, wozu rund 350 Teilnehmende vom 2. bis 4. März 2023 auf dem Suhler Ringberg diskutierten. Dabei wechselten sich Vorträge und Podien im Plenum mit zahlreichen Projektpräsentationen in kleineren Gruppen ab. In diesem Jahr war das Institut mit Carla Schwer, Silke Flegel und Frank Hoffmann vertreten.

Carla Schwer stellte gemeinsam mit ihrem Dortmunder Kollegen Max Gröllich (IBB) unser Projekt „An die Grenze gehen“ (Förderlinie „Jugend erinnert“) vor und berichtete von den erfolgreich gestalteten Workshops und Exkursionen, aber auch von den Schwierigkeiten, die die Idee eines intergenerationalen Austauschs mit sich bringt.

Die Präsentation über „Historische Aufklärung auf der Bühne: ‚Das schweigende Klassenzimmer‘ am Mainfranken Theater Würzburg“, die Silke Flegel und Frank Hoffmann vorbereitet hatten, sorgte schon fast für Furore im Zuschauer*innenkreis: Zahlreiche Interessierte, die Lars Kraumes wunderbare Verfilmung (2018) kennen und zum Teil auch als (Unterrichts-)Material einsetzen, zeigten sich begeistert von der Idee, die Geschichte der 12. Klasse der Storkower Oberschule nun auch auf die professionelle Bühne eines Staatstheaters zu bringen. Silke Flegel konnte viele Visi-

tenkarten entgegennehmen von Multiplikator*innen, die zur Premiere ins *Mainfranken Theater Würzburg* reisen oder die Inszenierung gern als Gastspiel an ihre Institutionen einladen würden (u. a. nach Berlin, Teistungen/Eichsfeld, Erfurt). Eine ausverkaufte Premiere in Würzburg ist sicher!

Abwechslungsreich und vielgestaltig, aber nicht besonders strittig verliefen die prominent besetzten Podien an allen drei Tagen. Dabei erging sich der Eröffnungsvortrag der jungen Freiburger Historikerin Claudia Gatzka ganz in einer philosophisch-unaufgeregten Betrachtung sogenannter „Demokratiekonflikte“ in der vereinigten Bundesrepublik, auf den die Gesprächsrunde u. a. mit dem thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und dem Berliner Schriftsteller Thomas Brussig kaum angemessen reagieren konnte. Also brachte Frank Hoffmann als ein weiterer Podiumsteilnehmer einige westdeutsche und auch spezifische Ruhrgebiets-Akzente in die Betrachtung des vereinten Deutschlands ein und erntete ob manch humoriger Eingabe viel Zustimmung aus dem Publikum – nicht zuletzt, weil er keine Gelegenheit ungenutzt ließ, dem allzu mitteilichen Ministerpräsidenten das Wort zu entziehen.

Die Tage auf dem Ringberg hielten mannigfache neue interessante Sichtweisen auf das seit über 30 Jahren vereinigte demokratische Deutschland bereit, wobei insbesondere der Perspektive des östlichen Eu-

ropas Raum gegeben wurde: Albanische, bosnisch-serbische, bulgarische, georgische, polnische und litauische Vertreter*innen weiteten den selbstbespiegelnden deutsch-deutschen Blick und forderten ihn heraus. Die abendliche Welturaufführung der rbb-Co-Produktion „Stalin – Leben und Sterben eines Diktators“ (2023, R: Martin Hübner, Daniel und Jürgen Ast) führte in das Jahr 1953 zurück und erinnerte an die Vorbedingungen für die jahrzehntelange andauernde Existenz des Eisernen Vorhangs, hinter dem Demokratie, so wie wir sie kennen, eben nicht möglich war. („Stalin – Leben und Sterben eines Diktators“ ist noch bis zum 05.04.2023 in der ARD-Mediathek abrufbar.)

Termine & Nachrichten

Dietmar Riemanns Fotografien vom DDR-Alltag im Kubus der *Situation Kunst*

Seit den siebziger Jahren hat der Fotograf Dietmar Riemann den ungeschminkten Alltag seiner ostdeutschen Heimat auf Zelluloid gebannt. Eine wunderbare Auswahl seiner 3000 zumeist schwarzweißen Vorlass-Fotografien, die er der *Situation Kunst* im letzten Jahr übereignet hat, zeigt noch bis zum 2. April 2023 der Kubus im Schlosspark Weimar unter dem Titel „Innere Angelegenheiten“. Eine echte Empfehlung des Institutsteams!!!

Mo-Fr 14-18 h, Sa-So 12-18 h. Eintritt: 3 €, Katalog: 28 €.

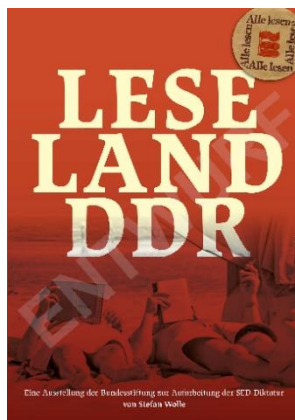
Gratulation an die neue Personalrätin Dr. Silke Flegel

Seit dem 9. Februar 2023 ist Silke Flegel Vollmitglied des Personalrats der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten der RUB (WPR).

In den gut anderthalb Jahren, seitdem sie mit der letzten Wahl im

Sommer 2021 als Ersatzmitglied (der Gemeinsamen Liste – GL) in den WPR eingetreten war, hat es im Gremium viel Bewegung gegeben: Befristete Arbeitsverträge von WPR-Mitgliedern sind ausgelaufen, Vertretungen an anderen Universitäten wurden wahrgenommen, Arbeitsverhältnisse gekündigt u. v. a. m. Und so rückte Silke Flegel als Ersatzmitglied der GL stetig weiter nach vorn und wurde in der Sitzung vom 9. Februar 2023 zum Vollmitglied ernannt. War sie in der Vergangenheit schon häufig am Donnerstagnachmittag wegen der wöchentlich stattfindenden WPR-Sitzung nicht für die Belange der Deutschlandforschung ansprechbar, wird sich diese Situation ab sofort verstetigen. 😊

Die Deutschlandforscher*innen wünschen Silke Flegel viel Erfolg bei ihrem Einsatz für alle wissenschaftlich und künstlerisch beschäftigten Kolleg*innen der RUB!



Weiterhin zeigen wir im Projekt-raum GB 03/33-34 die aktuelle Plakatausstellung der *Bundesstiftung Aufarbeitung* zum „Leseland DDR“, die sich wunderbar eignet zur Vorbereitung auf unsere neue Ringvorlesung. Einfach anklopfen und reingehen oder mit Anmeldung an idf@rub.de.

Die erste Veranstaltung des Moduls „Abenteuer Leseland. Bücher und Biografien aus dem anderen Deutschland“ findet am Mittwoch, 12. April 2023, 12.00 Uhr s. t. statt. Treffpunkt ist zunächst die Institutsbibliothek (GB 04/86). Wir freuen uns auf viele Interessierte!

Lesemarathon (S. 1): die Mitwirkenden

Bei der folgenden Übersicht der Lesenden (und der gewählten Autorin oder des Autors), die beim Marathon für PGK aktiv durch einen Beitrag mitgewirkt haben, verzichten wir bewusst auf akademische Titel und Ränge. Wir versuchen die Reihenfolge abzubilden, die sich zufällig abwechselte von Frau zu Mann. Besonders hervorzuheben wäre eine jede und ein jeder, da alle ‚ihre‘ persönliche PGK-Geschichte hatten. Aber neben den Mitwirkenden aus der Familie des *Promotionskollegs*, die Internationalität in das Projekt brachten mit Heimatorten wie Braşov (Delia Cotârlea) und Wien (Alexander Burka), sei nur Dorothee Josephs dankend genannt, die als ältere Tochter die Familie mit einem Lesbeitrag repräsentierte.

Mirjana Stančić (Hans Mayer)
 Harro Müller-Michaels (Christa Wolf)
 Andrea Jäger (Jurek Becker)
 Ralph Köhnen (Heiner Müller)
 Sarah Scholl-Schneider (Christa Wolf)
 Dietmar Petzina (Günter de Bruyn)
 Sonja Steier (Günter de Bruyn)
 Stefan Karsch (Johannes Bobrowski)
 Delia Cotârlea (Sarah Kirsch)
 Siebo M. H. Janssen (Stefan Heym)
 Dorothee Josephs (Uwe Kolbe)
 Jürgen Sauerland (Günter Kunert)
 Doris Freer (Maxie Wander)
 Werner Voß (Grußwort für das IDF)
 Anne Hartmann (Uwe Kolbe)
 Alexander Burka (Wolf Biermann)
 Petra Forbrig (Gerhard Gundermann)
 Frank Hoffmann (Volker Braun)
 Silke Flegel (Peter Hacks)

Impressum:

Der IDF-Newsletter wird herausgegeben vom Institut für Deutschlandforschung, Interdisziplinärer Arbeitskreis für Deutschland- und Europastudien der Ruhr-Universität Bochum (Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Werner Voß). Redaktion: Silke Flegel (sf), Frank Hoffmann (fh), Werner Voß (wv).

Anschrift: Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum, GB 04/47-49 (Fach 162), 44780 Bochum, Telefon: 0234-3227863, Telefax: 0234-3214587, E-Mail: idf@rub.de.